Beilage zum Halleschen Tageblatt.

№ 98. Sonntag, den 27. April. 1879.

Glück und Elend.

Bei allen Erörterungen über sociales Glück spielt die Selbstthätigkeit und die eigene Lebensauffassung des Individuums eine Hauptrolle. Es kann Jemand mit allen Schätzen der Welt beladen sein und doch bittern Mangel leiden. Vor zwei Jahren standen in dem Diest-Daber'schen Processe zwei Geldfürsten, Karl Mayer von Rothschildt aus Frankfurt und Gerson von Bleichröder aus Berlin als Zeugen vor den Schranken des Gerichts; der Erstere unheilbar taub, der Letztere unheilbar blind. Die beiden armen Millionäre tauschten muthmaßlich gern mit dem ersten besten Fabrikarbeiter, der mit gesunden Kräften, wenn auch mühsam, seine Familie durch die Welt bringt. Solche Thatsachen sollten uns immer von Neuem an die uralte Wahrheit erinnern, daß Gesundheit mehr werth ist, als Gold und Silber, und daß äußere Lebensgüter allein durchaus kein Maßstab des Glückes sind. Wie das Glück, so ist auch das Elend der Menschen vorzugsweise von ihrer Empfindung abhängig. Obwohl jetzt so viel von der Zunahme des Elends die Rede ist, so liegen doch die unzweideutigsten statistischen Beweise vor, daß im Allgemeinen nicht die Armuth größer geworden ist, sondern nur das Bewußtsein von der Armuth und die Ansprüche an das Leben. Es gilt daher vor Allem, den inneren Sinn der Menschen auf Das hinzulenken, was wahrhaft glücklich macht und die Freude an der Arbeit, an einfacher Häuslichkeit und bescheidenen Genüssen wieder unter allen Volksklassen zu verbreiten.

Jeder Mensch hat die Befähigung zum Glück. Er soll diese köstlichste aller Gaben ebenso ausbilden und üben, wie andere Eigenschaften, und dagegen die gleichfalls in ihm wohnende Fähigkeit zum Unglück, zur Unzufriedenheit und zum Neid mit aller Macht bekämpfen und sein besseres Ich gegen sein schlechteres Ich vertheidigen. In diesem Kampfe, der mit jedem Lebensmorgen immer von Neuem beginnt, giebt es keinen bessern Bundesgenossen als die Arbeit. Das Räthsel des Menschendaseins findet seine schließliche Lösung doch erst darin, daß wir die Arbeit nicht nur als heilsame Nothwendigkeit und Wohlfahrtsquelle, sondern auch als eine Freude und Pflicht und schönen Beruf für alle Menschen auffassen. Mag sich die Arbeit mit hohen oder scheinbar geringfügigen und lästigen Dingen beschäftigen, es liegt in jeder Leistung ein Genuß, in jedem Schaffen und Wirken eine Quelle innerer Lust. Wir lernen dadurch unsere Kräfte bethätigen und üben, wir lernen geben und helfen, und schöpfen daraus weit mehr Befriedigung, als aus Ansprüchen an fremde Kräfte und Ersparnisse.

Es liegt daher auch ein tiefer wirthschaftlicher Sinn in dem goldnen Spruche: „Das Leben, wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen", — und es ist gerade jetzt nöthiger, als je, daß nicht nur Volkswirthe, sondern alle Schriftsteller und Dichter sich mit der Arbeit und der in ihr liegenden Poesie eingehend beschäftigen. Die Perle aller Dichtungen, Goethe's Faust, stellt uns im Grunde ja auch nichts Anderes dar, als die Verherrlichung der Arbeit, des mühevollen menschlichen Ringens. Der von allem Wissensqualm unbefriedigte und durch alle Genüsse hindurchgeschleppte Faust findet im zweiten Theile der Dichtung, daß bloßes Genießen keine Freude, sondern nur Reue bereitet, und daß nur thätiges Handeln, Sorgen und Ringen mit Hindernissen das Herz besänftigt und das Innere reinigt. Während er erblindet, „leuchtet im Innern helles Licht". Trotz seiner Blindheit will er sein begonnenes Werk, einen großen Kanal, vollenden und „Räume eröffnen vielen Millionen, nicht sicher zwar doch thätig frei zu wohnen", und dem Helden, der auf solche Weise „immer strebend sich bemüht" und eine immer höhere und reinere Thätigkeit bis ans Ende zeigt, kommt auch „von oben die Liebe" helfend entgegen. So vollzieht sich in Goethe's Faust, durchaus in Harmonie mit unsern religiösen Vorstellungen, die Erlösung der irrenden und ringenden Menschenseele nicht blos durch eigene Kraft, sondern zugleich durch die hinzukommende göttliche Gnade.

Noch bei einer andern Gelegenheit offenbart Goethe seine tiefe Auffassung von der Arbeit als dem höchsten Lebensgenusse. In seinen Gesprächen mit Eckermann äußerte er einmal im Februar 1824 Folgendes: „Man hat mich immer als einen vom Glück besonders Begünstigten gepriesen; auch will ich mich nicht beklagen und den Gang meines Lebens nicht schelten. Allein im Grunde ist es nichts als Mühe und Arbeit gewesen und ich kann wohl sagen, daß ich in meinen 75 Jahren kein eigentliches Behagen gehabt. Es war das ewige Wälzen eines Steines, der immer von Neuem gehoben sein wollte. Mein eigentliches Glück war mein poetisches Sinnen und Schaffen."

Goethe's tiefere Auffassung von der Arbeit findet sich auch in einer Reihe von Werken unserer neuesten deutschen Dichter. Gustav Freytag bietet in seinem schönen Roman „Soll und Haben" eine poetische Verherrlichung des thätigen Geschäftslebens und der ernsten bürgerlichen Erwerbsthätigkeit, wie dies auch schon das Motto andeutet: „Der deutsche Roman soll das Volk bei seiner Arbeit aufsuchen". — Berthold Auerbach stellt in seinem Roman „Auf der Höhe" die Arbeit als das ideale Mittel dar, um irdische Schuld sühnen zu helfen, und seine Heldin „Irma" legt in ihrem Tagebuche das schöne Bekenntniß nieder: „Nicht die Freude, nicht die Ruhe ist Lebenszweck; Arbeit ist es, oder es giebt überhaupt keinen Zweck".

Wir schließen diese Betrachtung über die poetische Seite der Arbeit und das sociale Glück mit einer Stelle aus Heinrich Kruse's neuestem Drama „Rosamunde", worin sich, wie in den übrigen Dramen des Dichters, eben so hohe nationale Gesinnung, wie tiefe Lebensweisheit und Menschenkenntniß offenbaren. Kruse legt der Dienerin seines Helden Alboin und der Rosamunde, der treuen Anna, folgende Betrachtung in den Mund über die inhaltsschwere Frage: „Wo wohnt das Glück?"

„Ich sah einmal an meiner Heimath Strand
Ein armes Fischerweib in einer Hütte,
Die lose nur aus Stücken Torf erbaut.
Das Korn zu ihrem Brode mußte sie
Mit ihren Kindern aus den Stoppeln lesen;
Sie mahlte selbst das Korn, sie buk das Brod,
Und als sie's anschnitt, sang sie, und es faßten
Die Kinder bei der Hand sich an und tanzten
Um sie den Ringelreihn: da wohnt das Glück!"

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 25. April 1879.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuß	Ang.:b.	Gesucht
5% Hallesche Stadt-Obligat.	—	1/4 u 1/10	5	—	103
4½ „ „ 1867	—	do.	4½	—	102
3½ „ „ 1818	—	1/1 u. 1/7	3½	—	95,50
4½% Sächsische Provinzial-Obligationen	—	1/1 u. 1/7	4½	—	101,50
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen	—	do.	4	—	96,25
4½ Mansf. Gewerksch.-Obligationen	—	do.	4½	—	100,25
4½ Unstrut Regul.-Obligat.	—	do.	4½	—	100
5% Hallesche Zuckersiederei-Anleihe	—	1/4 u 1/10	5	—	93,50
5% Hall. Raffinerie-Anleihe	—	1/1 u. 1/7	5	98,50	—
5% Hypoth.-Anl. der Zuckersf. Körbisdorf	—	1/4 u 1/10	5	101	—
6% Sächs.-Thür. Braunkohl.-Anleihe	—	1/1 u. 1/7	6	—	100
Hallesche Bankvereins-Actien	7½	1/1	5	117,50	115,50
Neue Zucker-Raff. St.-Actien	0	1/10	4	50	—
Neue Zucker-Raffin. Stamm-Prioritäten	0	do.	5	80	—
Hallesche Zuckersiederei-Act.*)	0	fco.	fco.	1500	—
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Act.	3	1/4	4	—	—
Glauzig, Zuckerfabrik-Actien	3½	1/6	4	44	—
Sächs.-Thüring. Braunkohlen-Stamm-Actien . . .	6	1/1	4	95	93
Sächs.-Thüring. Braunkohlen-Stamm-Prioritäten . .	6	do.	5	—	99,50
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Actien	18⅓	1/4	4	—	166
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-J.-Actien .	5½	1/7	4	61	59
Hallesche Brauerei Stamm-Actien (Michaelis) . .	0	1/10	4	—	—
Hallesche Brauerei Stamm-Prioritäten.	0	do.	5	—	—
Crölwitzer Papier-Fabr.-Act.	0	1/7	4	—	23
Zeitzer Maschinenbau-Actien (Schäde)	0	1/7	4	—	46
Hallesche Maschinenfabrik-Act.	14	1/1	4	135	—
Cöthen Malzfabrik-Actien .	6	1/7	5	—	75
Landsberger Malzfabrik-Act.	12	1/7		—	119
Eilenburger Kattun-Manufactur-Actien	2	1/6	4	—	—
Neudeck Chem. Fabrik-Actien	0	fco.	fco.	5	—
Kurze d. Bendd.-Nietleb.-Bergbau-Vereins*)	—	„	„	—	—
Pachhofs-Actien*)	2	„	„	—	—
Theater-Actien*)	4	„	„	—	150

*) Die Course der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich per Stück.

Wenn dich ein Freund verließ.

Aus dem Englischen des Charles Swain von Gustav Haller.

Wenn dich ein Freund verließ,
Den traf dein hartes Wort,
Geh, — ruf ihn wieder an dein Herz,
Versöhnlich fort und fort!
Die frohe Zeit, zu schön, zu kurz,
Führ' ihm im Geist zurück;
Frag, ob ein Wort vernichten soll
So langer Freundschaft Glück.
O, wenn ein Freund dich ließ,
Den traf dein hartes Wort,
Geh, — ruf ihn wieder an dein Herz,
Versöhnlich fort und fort!

O, sag ihm, daß dein Sinn
So trüb und voller Schmerz,
Und daß in deiner öden Brust
Wie todt dein einsam Herz;
Daß Berg und Thal auf jedem Pfad
Bei Nacht und Sonnenschein
Mit vorwurfsvollem Blick dich fragt:
Was kommst du so allein?
Ja, wenn ein Freund dich ließ,
Den traf dein hartes Wort,
Geh, — ruf ihn wieder an dein Herz,
Versöhnlich fort und fort!

Literarisches.

— Der „Rechtsschutz", Freisinniges Organ zur Belehrung und Aufklärung auf dem Gebiete des Rechtswesens, sowie zur populären Beurtheilung richterlicher Entscheidungen ꝛc., erscheint wöchentlich einmal und ist durch die Post, sowie durch alle Buchhandlungen und die Expedition, Berlin S. W., Beuthstraße 18/21, zum Preise von ℳ 1,50 pro Quartal zu beziehen. Nr. 17 enthält u. A.: Die Stellung der Kündigungsbeamten im preußischen Staate. Die Marpinger Himmelswunder vor dem irdischen Richterstuhl. Entscheidungen: Die Pensionsansprüche der Kündigungsbeamten. Gerichtsverhandlungen: Ein auffallendes Schwurgerichtsurtheil. — Ueber eine ohne jeden triftigen Grund eingeleitete Exekution. Rath und Auskunft. Visionen (Kriminal-Novelle ꝛc.).

Hellas und Rom. Eine Kulturgeschichte des klassischen Alterthums von Jakob von Falke. Dieses in Text und Bild großartig angelegte Prachtwerk ist nunmehr bis zur fünften Lieferung vorgeschritten. Schon bei Erscheinen der ersten Lieferung desselben wurde das Unternehmen freudigst begrüßt, und das Urtheil der Presse war ein allgemein anerkennendes und günstiges; es rechtfertigt sich letzteres aber auch durchaus bei jeder späteren Lieferung, die uns vorliegt. Außer dem werthvollen Bilderschmucke im Texte sowohl als auch der Vollbilder — wir nennen von letzteren: „Ein Morgen im Peristyl der griechischen Frauenwohnung", von Eug. Klimsch; „Mykene", von Jos. Hoffmann: „Vor dem Eingange des Theaters", von Alma Tadema; „Korinth" nach der Natur aufgenommen von Jos. Hoffmann; „Laokoon", Marmorgruppe im Belvedere des Vatikans zu Rom, — ist es auch die Meisterschaft des als Kenner der Kunst und des klassischen Alterthums berühmten Verfassers, seinen Stoff in anmuthender, faßlicher Form dem im weitesten Sinne des Wortes „gebildeten" Leser zu übermitteln, die wir bewundern. Dieses Werk ist daher geschrieben, um nicht allein der strengen Wissenschaft anzugehören, sondern ganz besonders, um Gemein- und Familiengut zu werden. Den Text gruppirt der Verfasser in je 3 Bücher für Griechen und Römer. Das erste Buch wird sich mit der geschichtlichen, besonders der staatlichen Entwickelung beschäftigen; ein zweites Buch ist den Menschen selber, den Männern wie den Frauen, ihrem Aeußeren in Gestalt, Kleidung und Toilette, ihren Sitten und Gebräuchen, ihren Festen und Spielen, ihrer Erziehungsweise und ihrer Religion gewidmet. Nach den Menschen, ihrem Thun und Treiben folgen zum Dritten ihre Werke als die Früchte der Kultur, die Arbeiten der Gewerbe, die Leistungen der Kunst und der Literatur.

— Die große illustrirte Familien-Zeitung „Ueber Land und Meer" (Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart und Leipzig), bietet auch in ihren neuesten uns vorliegenden Nummern wiederum so viel und Vielerlei, Anregendes für den Geist, Ansprechendes für das Gemüth, Interessantes und Schönes für das Auge, daß in der That „Ueber Land und Meer" ein Bedürfniß geworden ist für die gesammte deutsche Lesewelt, welche darin geistigen Genuß jeder Art, Unterhaltung, Belehrung, Erheiterung und Erquickung findet. In Wort und Bild ist der Inhalt gleich vortrefflich.

— Das im Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart erscheinende Familienjournal „Die Illustrirte Welt" bietet in seinem 18. Hefte des Mannigfaltigen und Interessanten wieder ungemein viel. Es enthält: Text: Wenn Frauen hassen. Roman von Fr. Henkel. — Die Pilze. Von A. Niemann. — Richtig kalkulirt. Von Louis Rosenthal. — Kleine Szenerieen vor und hinter Weißenburg. Von Otto Tellow. — Sonnenstrahl. Von Daniel Reesen. — Ein ehrlicher Spitzbube. Von F. L. S. — Aus Natur und Leben. — Für das junge Volk: Spiele; Anschauungsaufgabe. — Humoristische Blätter. — Aus allen Gebieten: Erfindungen; Hauswirthschaft. — Anagramm. — Bilderräthsel. — Schach. — Kleine Korrespondenz. — Anzeigen aller Art. — Tageschronik auf dem Umschlag. Illustrationen: Frau Rieth und Marianne zu: „Wenn Frauen hassen". Von A. Riedmiller. — Der Zulukrieg. Die Schlacht bei Isandula am 22. Januar 1879. — Im heiligen Lande. Der Jakobsbrunnen und der Berg Garizim; Die Ceremonie der „Fußwaschung" am Eingang des heiligen Grabes in Jerusalem. — Indiskretion. Von Boutibonne. — Die Ostermesse im Winterpalais zu St. Petersburg. Von G. Broling. — Goethe's Spazierweg in Weimar. — Die Ueberschwemmung in Szegedin. Rettungsarbeiten; Dammdurchbruch. — Im Schneegestöber. Von H. Giacomelli. — Wie man empfangen wird. Von G. Lucke. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen noch jederzeit Bestellungen darauf entgegen.

— Die im Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart bereits im 7. Jahrgang erscheinende „Deutsche Romanbibliothek" gehört zu dem Besten auf diesem Gebiete und bietet ihren Abonnenten eine unübertroffene Sammlung der trefflichsten Original-Romane und Erzählungen erster deutscher Schriftsteller für einen erstaunlich billigen Preis. Der neue Jahrgang zum Beispiel brachte schon Romane von Hans Hopfen: „Die Heirath des Herrn von Waldenberg"; E. von Dincklage: „Die Seelen der Hallas"; Mariam Tenger: „Der Amuletmann", und zwei reizende poetische Erzählungen von Wilhelm Jensen und Ernst Eckstein. Daneben läuft noch fort der große, überaus spannende sociale Roman Gregor Samarow's: „Sühne und Segen" und eben beginnt ein neuer höchst interessanter Roman von Fr. Henkel: „Die Herrin von Ibichstein." Wahrlich eine Fülle des besten Unterhaltungsstoffes, die dem Journal — zumal bei seinem überaus niedrigen Preise von nur 2 ℳ für ein ganzes Vierteljahr — einen immer größeren Leserkreis zuführen muß.

Aus Anhalt.

Dessau, 24. April. In heutiger Generalversammlung der Anhalt-Dessauischen Landesbank waren 11 Aktionaire mit 1785 Aktien anwesend, welche 247 Stimmen vertraten. Nach kurzer Debatte wurde die Tagesordnung erledigt und die ausscheidenden Verwaltungsräthe wiedergewählt.

(Eingesandt.)

Herr Richard Mohrmann aus Nossen in Sachsen hat sich durch die reelle Art und Weise seines Auftretens, sowie durch den glücklichen Erfolg seiner Kuren die volle Gunst des Publikums erworben, umsomehr, da er nicht wie viele Andere, alle Krankheiten zu heilen, ausposaunt, sondern sich lediglich auf dieses sein Spezial-Fach beschränkt, so daß man ihn mit vollem Vertrauen den Leidenden empfehlen kann. (Siehe Inserat.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18790427026/fragment/page=0001

Tod! Tod!

Wanzentinktur à Fl. 50 ₰.
Schwabenpulver à Pack. 1½ u. ¾ ℳ.
Erfolg garantirt. Niederlage bei
Albert Schlüter.

Ein Haus

in bester Geschäftslage hier soll für circa 40 000 ℛ bei 10 000 ℛ Anzahlung verkauft werden.
Fr. Schiller, Riemeyerstraße 13.

Strohhüte,

Band und Blumen sehr billig Rathhausgasse 19.
K. Dieskau.

2 gut erhaltene **Ladentafeln** und ein **Waarenschrank** sind billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2 Waarenschränke, auch pass. für Küche, verk. billig **Bergheld,** kl. Ulrichstraße 7.

Ca. 15 Ctr. blaue und weiße
Saatkartoffeln, beste Qualität,
sind noch abzulassen à Ctr. 2,25 ℳ
an der Raffinerie 8a.

Gegen Husten
und **Heiserkeit** empf. als bestes **Mittel** die rühmlichst bekannten, der Brust so wohlthuenden **Helm'**schen **Malzbonbons**
W. Schubert, gr. Stein- u. Ulrichstraßenecke 1.

Ein 2sp. **Leiterwagen u. Rollwagen,** w. gebr., billig zu verk. Riemeyerstr. 13 bei
Schmiedemstr. **Hüllemann.**

Rockschneider sucht **C. Schmidt,** Grasewg 21.

Gesucht ein **Schneider** für Hausarbeit. Näheres alter Markt 14, Hof rechts I.

Ein gut empfohlener **Kellner** findet zum 1. Mai Stellung in der hiesigen **Bahnhofs-Restauration.**

Zwei Kellner gesucht im **Jägerhof.**

Frau z. Gartenarb. ges. im Rathswerder.

Mädchen

auf **Hosen gesucht** gr. Ulrichstr. 47, III.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht Augustastraße 14, III.

Mädchen, 14—15 Jahr, zur **Aufwartung** gesucht Anhalterstr. 7, 2 Tr. rechts.

Ein ält. **Hausmädchen, Kindermädchen** und ein **Hausknecht** suchen St. durch
Frau **Abst,** Herrenstr. 20.

Köchin, Stuben-, Haus- u. **Viehmädchen** erh. b. hoh. Lohn gute Stellen durch
Pauline Fleckinger, kl. Schlamm 3.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren auf 2 St. tägl. zum 1. Mai ges. Fleischerg. 25, III.

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes **Mädchen** mit nur **guten Zeugnissen** sucht zum 15. Mai oder 1. Juni
Fischerplan 7.

Ein anst., nicht zu junges Mädchen findet bis 1. Mai Stellung durch
Frau **Lochner,** Oberglaucha 24.

Ein j. Mädchen v. außerhalb sucht zum 1. Mai einen Dienst in einer kl. Wirthschaft od. auch b. Kindern gr. Brauhausg. 31, II.

Eine unabhängige Wittwe sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern in und außer dem Hause
kl. Brauhausgasse 15, 1 Tr.

Mädchen v. Lande suchen sofort und 1. Mai Dienst durch
Fr. Wendler, Trödel 9.

Gesucht wird von einer kinderlosen Herrschaft ein junges Mädchen aus **guter** Familie, welches letzte Ostern konfirmirt, zu leichterer Arbeit. Adressen erbeten unter
B. Nr. 1
postlagernd Halle Bahnhof.

Figuren aus Gyps und Alabastermasse sind **billig zu verkaufen,** auch werden daselbst an solchen **Reparaturen ausgeführt, angestrichen und broncirt**
Geiststraße 37. A. Tognarelli.

Der Unterzeichnete ist beauftragt ein in der **Nähe des Gymnasiums** hierselbst belegenes, vor drei Jahren **neu erbautes herrschaftliches Haus** nebst Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere beim Unterzeichneten.
Der Justizrath
Wippermann.

Tanzunterricht.

Mein Sommer-Kursus beginnt **Sonntag den 4. Mai** im Garten-Salon **Preßler's Berg.** Gefl. Anmeldungen von Herren und Damen werden daselbst und in meiner Wohnung, Berggasse 4, angenommen. Der Unterricht findet jeden Sonntag und Donnerstag statt. Honorar 6 Mark.
M. Krause, Tanzlehrer.

Bekanntmachung.

Postanweisungsverkehr mit Niederland und Niederländisch-Ostindien.
Vom 1. Mai ab kommt bei Postanweisungen nach Niederland und den Niederländischen Besitzungen in Ostindien das Umrechnungs-Verhältniß von 100 Gulden Niederländisch gleich 170 Mark in Anwendung.
Berlin W., 23. April 1879. **Kaiserliches General-Postamt.**
Wiebe.

Bekanntmachung.

Der in der hiesigen königlichen Strafanstalt aufkommende **Dünger** soll zur täglichen Abfuhr öffentlich meistbietend verpachtet werden. Zur Abgabe von Geboten ist Termin
auf den 3. Mai cr. Vormittags 11 Uhr
im Anstalts-Büreau angesetzt, wo die Bedingungen bekannt gemacht werden, auch schon vorher einzusehen sind.
Halle a/S., den 24. April 1879. **Die Direktion.**

Bekanntmachung.

Alle, welche noch Forderungen aus dem Rechnungsjahre April 1878/79 an die Stadt zu machen haben, werden wegen des bevorstehenden Rechnungsabschlusses aufgefordert, ihre Rechnungen **ungesäumt** an uns einzureichen.
Halle, den 25. April 1879. **Der Magistrat.**
v. Hagen.

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer,
entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos nach neuester, eigener Methode (auch brieflich)
Richard Mohrmann, Nossen in Sachsen.

Schon bei Kindern von 2 Jahren unbeanstandet anzuwenden. **Die meisten Menschen leiden an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils von den Aerzten als Bleichsüchtige und Blutarme behandelt.**

Nähere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang nudel- oder kürbiskernähnlicher Glieder und sonstiger Würmer.

Muthmaßliche Kennzeichen sind: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen.

Die Abgabe des Mittels ist nach vorausgegangener Prüfung desselben den Apothekern vom königl. Ministerium zu Dresden um deswillen gestattet worden, weil dasselbe nicht angreifend wirkt, und selbst versuchsweise genommen, vollständig unschädlich ist.

Atteste.

Nachdem ich bei einem jungen Mädchen mehrere Kuren vergeblich angewandt, ließ ich mir für dasselbe Ihr Mittel kommen und ist dadurch in Zeit von einer halben Stunde der Bandwurm vollständig mit Kopf ganz schmerzlos und ohne irgend welche Beschwerde abgegangen. Ich fühle mich daher verpflichtet, Ihre Methode im Interesse der leidenden Menschheit als vorzüglich warm zu empfehlen, werde in Zukunft bei allen meinen derartigen Patienten Gebrauch machen und Sie allen Collegen dringend recommandiren.
Trenchin-Teplitz, den 4. Februar 1879.
Dr. Sebastian Ventura,
Königl. Preuß. Sanitätsrath und Bade-Physikus.

Ihre mir verordnete Medizin hat in Zeit von ¾ Stunde seine vollste Wirkung gethan, der Bandwurm mit Kopf ist beseitigt. Besten Dank.
Halle a/S., den 27. März 1879. Hofmeister **Lippold,**
hinter der Landwehr Nr. 1.

Zahlreiche Zeugnisse aus Halle a/S., sowie Tausende von Attesten aus allen Ländern sind einzusehen.

Die Kur ist in höchstens 2 Stunden vollständig beendet und kann man sofort seine täglichen Geschäfte wieder vornehmen.

In Halle a/S. bin ich zu sprechen nur Dienstag den 29. April im Hôtel zum „goldenen Löwen" von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr. **Rich. Mohrmann.**

NB. Vor Nachahmungen wird gewarnt, da fast sämmtliche Concurrenten meine Annoncen, lediglich um das Publikum zu täuschen, wortgetreu abschreiben. — Briefliche Anfragen erbitte direkt nach Nossen in Sachsen.

Pa. Westfäl. Speck à Pfd. 50 Pf.

empfiehlt ***Albert Schmidt,*** **Domplatz 8.**

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Alle diejenigen, welche sich für das Zustandekommen der hallescheu Ausstellung 1880 interessiren, ev. gesonnen sind, an den Vorarbeiten ꝛc. theilzunehmen, ladet hierdurch im Auftrage des engern provisorischen Ausschusses und der hiesigen Gewerke ein, an der
Montag den 28. April Abends 8 Uhr im Saale der Kaiser Wilhelms-Halle
stattfindenden **öffentlichen** Besprechung theilzunehmen. **Dr. R. Richter.**

Submissions-Ausschreiben.

Die **Dachdecker-, Klempner-, Glaser-, Schmiede-, Schlosser-** und **Tischlerarbeiten** zum Erweiterungsbau der Neumarkt-Schützengesellschaft, sollen in Submission vergeben werden.

Reflektanten belieben Zeichnungen, Bedingungen und Anschläge Vormittags in meinem Atelier Leipzigerstrasse 56 II Treppen einzusehen und versiegelte Offerten bis 3. Mai Vormittags 10 Uhr daselbst einzureichen.
Halle, den 26. April 1879. **Der bauleitende Architekt**
O. Stengel.

Hassler'scher Verein.

Montag den 28. April Nachm. 5 Uhr erste Uebung **für Damen** im Saale der Volksschule. Geübt werden die Cant. „Bleibe bei uns" und „Eine feste Burg" von **Seb. Bach.** Im Singen **bereits geübte** Damen und Herren, welche dem Vereine beizutreten wünschen, wollen sich gef. bei Unterzeichnetem, Kapellengasse 16, Nachm. zwischen 3 und 4 Uhr melden. ***C. A. Hassler.***

Kinderklinik

wieder täglich (außer Sonntags) von 2—3 Uhr in der med. Klinik **Domplatz 4, 1. Nr. 6.**
Dr. Rich. Pott.

Ein **stud. phil.** wünscht **Privatunterricht** zu ertheilen. Breitestraße 5.

Erwachsenen und Kindern wird gründlicher Unterricht im **Weißnähen** und von den einfachsten bis zu den feinsten **Handarbeiten** ertheilt. Frau **Bischoff,**
alter Markt Nr. 23.

Litteraria.

182. Sitzung **Montag den 28. April Abends 8 Uhr** im Saale des gold. Ringes.
1) Vortrag des Herrn Dr. Bräuning: die Stellung der alten attischen Komödie zu den politischen Parteien.
2) Geschäftliches. 3) Kleine Mittheilungen.

Mauritia.

Dienstag den 29. April Abends 7 Uhr Probe für **Sopran** und **Alt** im Uebungslokale.

Speckkuchen von Brodteig, Sonntag früh 8 Uhr, empfiehlt die Bäckerei **gr. Märkerstraße 17.**

Sonntag früh 8 Uhr **Speckkuchen** bei
Jacobi, Rannischestraße 22.

Hierdurch einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß durch Vergrößerung meiner Kapelle das Entrée für die Nachmittag-Concerte in Bad Wittekind auf 30 Pfg. à Person festgesetzt worden ist.
W. Halle.

400 ℛ werden hinter 900 ℛ auf ein Mühlengrundstück (vers. 1500 ℛ) mit 3 M. Feld, gegen 5½ % Zinsen gesucht durch
Zenner, Luckengasse 3a.

600 ℛ werden hinter 4600 ℛ auf ein Stadtgrundstück (vers. 4800 ℛ) mit 12 M. Feld gegen 6 % Zinsen gesucht durch
Zenner, Luckengasse 3a.

800 ℛ, 1. Hyp., auf ein Landgrundstück (vers. 1500 ℛ) mit ¾ M. Obstgarten ges. durch **Zenner,** Luckengasse 3a.

1500 ℛ, 1. Hyp., (vers. 2500 ℛ) ges. durch **Zenner,** Luckengasse 3a.

2200 ℛ, 1. gute Hyp., gesucht durch
Zenner, Luckengasse 3a.

7000 ℛ, 1. Hyp., (vers. geg. 15 000 ℛ) Ertrag 800 ℛ, gesucht durch
Zenner, Luckengasse 3a.

10 000 ℛ, 1. Hyp., (vers. geg. 20 000 ℛ) Ertrag d. Grundstücks 1000 ℛ, gesucht durch
Zenner, Luckengasse 3a.

20 000 ℛ, 1. Hyp., (vers. geg. 30 000 ℛ) Ertrag d. Grundstücks 2560 ℛ, gesucht durch **Zenner,** Luckengasse 3a.

1000, 1800, 2000 ℛ sind nur auf 1. gute hiesige Hyp. auszuleihen durch
Zenner, Luckengasse 3a.

Ein neues **Haus,** herrschaftlich, mit Vor- und Hintergarten, gr. Hof, rent., Nähe des Gymn., (17 000 ℛ) Anz. 2000—5000 ℛ, zu verk. durch **Zenner,** Luckengasse 3a.

Ein Haus mit Garten, gr. Hof, Seitengebäude, 7 St., 4 K., 2 K., hübsch einger., schöne Aussicht, gesunde Lage, umgeben von Gärten, nicht weit vom Waisenhause, für einen Privatmann passend, (6600 ℛ) Anz. 1000 ℛ, zu verkaufen durch **Zenner,** Luckengasse 3a.

Ein Haus mit Vor- u. Hintergarten, Nähe der Bahn, (8800 ℛ), Anz. 1000 ℛ, zu verkaufen durch **Zenner,** Luckengasse 3a.

Ein neues Haus mit Laden, gangbarer Restauration, flott. Victualiengeschäft, Schnapsschank (11 000 ℛ), Anz. 1000 ℛ, zu verkaufen durch **Zenner,** Luckengasse 3a.

Kartoffelacker ist noch auszugeben
Königstraße 19, 3. Laden.

Trockenplatz, Trockenboden und **Rolle** empfiehlt **Landwehrstraße 12.**

Wäsche z. Ausb. wird angen. in u. außer dem Hause Rannischestraße 4, I.

Schneiderarbeit, Waschen, Reinigen u. Ausbessern nimmt an Zapfenstraße 17 b, III.

Ordentliche Leute nehmen ein Kind in Ziehe Zapfenstraße 17 b, 3 Tr.

Eine rothgestickte **Schlüsseltasche** Mittwoch Abend in der Karlsstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Karlstraße 14c,** II.

Steueramt nach Klausthorstr. 10/11 ein goldener Ohrring verloren, gegen Belohnung abzug. 1 Treppe. Alberti.

Gestern früh 6¾ Uhr verschied nach schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Onkel, der Tischlermeister **Carl Jungblut,** im 53. Lebensjahre.
Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag früh um 9 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18790427026/fragment/page=0002

Hochrothe Messina=Apfelsinen.

ff. Bratheringe.

Magdeburger Sauerkohl, Schnittbohnen, feine saure, Senf= und **Pfeffer=Gurken, Preißelsbeeren, ff. Limburger, Holländer** u. **Schweizerkäse,** sowie alle Sorten **condensirte Früchte,** echt **Liebig's Fleisch=Extract** u. alle sonstigen Delikatessen empfiehlt

Aug. Assmann,

Bücklinge.

gr. Klausstr. 38, nahe am Markt.

Speck=Verkauf.

Am Freitag und Sonnabend den 2. und 3. Mai werde ich wiederum im Gasthofe zum Schwan, bei Herrn **Bauer,** gr. Steinstr. 51, **besten geräucherten Speck,** à ℔. 50 ₰. **Kernschinken,** à ℔. 75 ₰., und **Schmalz** in bekannter guter Qualität verkaufen.

T. Müller,
Fleischwaaren=Fabrikant aus Westfalen.

---

ff. Schweineschmalz, à ℔. 50 ₰. **ff. Pflaumenmus,** à ℔. 25 ₰., **ff. saure Gurken, gutes Landbrod,** sowie **ff. Rittergutsbutter** billigst **Landwehrstraße 12.**

Hausbackenbrod, 6 ℔. für 50 ₰., Hausbacken werden gebacken à Brod 3 ₰.
Jacobi, Rannischestraße 22.

Ein neues **Pianino,** stark und wohlklingend, Verhältnisse halber **sehr billig** zu verkaufen. **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, part.

---

1 **Kinderbettstelle** mit Matratze, 1,40 m lang, 0,75 breit, zu verkaufen
Leipzigerstraße 92, 3 Tr.

Grude=Kochofen

mit und ohne Wärmröhre, empfiehlt zu ermäßigten Preisen
Chr. Glaser, Halle a/S.,
gr. Klausstraße 24, kl. Klausstraße 9.

Schränke, Sophas, Sekretärs, Komm., Tische, Stühle, Bettst., gut erh., verk. Brunoswarte 6.

Ein. **Einsp.=Wagen** verk. b. Unterberg 5,

Verfallene neue Englisch=Leder= und **Stoff=Hosen,** beste Waare, verkauft billig
Otto Knoll, Zapfenstraße 3.

Hamburger Schmalz
7 ℔. 1 ℛ︁, **Honig** ℔. 50 ₰. **Scharrngasse 1.**

Zur Saison

empfiehlt **Knöpfe** in reicher Auswahl,
Handschuhe in Zwirn u. Filet,
sowie **Patentstrümpfe,**
Ringelstrümpfe,
Herrensocken,
Beinlängen u. a. m.
zu soliden Preisen

Emma Zenke, gr. Steinstr. 49.

Mehrere **größere Ahorn, Akazien** und **sonstige Bäume** und schöne **Ziersträucher,** zum Verpflanzen noch geeignet, sowie **4 Gasständer** für Gärten sind wegen Bebauung **sofort zu verkaufen.** Näheres von 10 bis 12 Uhr heute, sowie Montag im **Kaisergarten.**
S. Löwendahl.

Einen **Schreibsekretär** verk. Geiststr. 41.

Nähmaschinen

aller bewährten Systeme verkauft zu bedeutend ermäßigten Preise, auch gegen Ratenzahlung,
Herm. Hitschke, Leipzigerstr. 64.

Eine noch gut erhaltene
Howe-Maschine
wird zu kaufen gesucht Breitestraße 39, I.

Vermiethung.

Das Parterre Karlstraße 21a, sehr freundl. gelegen; Bel=Etage und Parterre Harz 22.
Näheres Karlstraße 20a; I.

Hermannstraße 17

sind herrschaftliche Wohnungen zu vermiethen.

---

2 Wohnungen zu verm., 45 ℛ︁, 24 ℛ︁, z. 1. Juli zu beziehen Liliengasse 5.

In meinem Hause gr. Steinstraße 27–28 ist zum 1. Juli d. J. ein Laden mit Niederlage und geräumiger Wohnung anderweit zu vermiethen; derselbe eignet sich zu jedem Geschäft, bis jetzt wurde von Herrn W. Schramm ein bedeutendes Mehl=, Futter= und Getreide=Geschäft seit circa 12 Jahren betrieben und giebt es wegen Ankauf einer Mühle z. 1. Juli auf. Derselbe überläßt nach Vereinbarung auf Wunsch die sämmtl. Einrichtung. **C. Güstel.**

Die Beletage Wuchererstraße 63 ist wegen Domicilveränderung des jetzigen Inhabers derselben für 275 ℛ︁ zu vermiethen und zum 1. Juli c., ev. auch früher, zu beziehen.
C. Müller, Maurermeister.

---

1 Laden mit Wohnung sof. oder später zu beziehen. Zu erfr. Schülershof 21 im Laden.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen **Schutzpocken=Impfungen** in hiesiger Stadt beginnen unter Leitung des Herrn Dr. med. **Risel** am

Mittwoch den 30. April cr. Nachmittags 2 Uhr

im **Volks=Schulgebäude** und werden regelmäßig jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** zur gedachten Zeit fortgesetzt.

Jeder Impfling ist rein gewaschen und in reiner Wäsche zu gestellen, auch muß derselbe **8 Tage** nach erfolgter Impfung — also am darauf folgenden Mittwoch oder Sonnabend — in der festgesetzten Stunde zur Revision gestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen und ein Pocken=Impfschein nicht ertheilt werden kann.

Halle, den 25. April 1879. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Pflasterarbeiten wird der zwischen der Wilhelm= und Karlstraße belegene Theil der **Friedrichstraße** von **Montag den 28. April cr. ab** bis zur Beendigung der qu. Arbeiten für Fuhrwerk und Reiter gesperrt.

Halle a/S., den 25. April 1879. **Die Polizei=Verwaltung.**

F. Petzold in Dresden-Striessen,

früher **Altmarkt 25,**
empfiehlt sich

Haar=, Kopf=, Bandwurm=, Magen=, Hämorrhoidal= und Gicht=Leidenden.

Das **Ausfallen der Haare** wird bei noch nicht zu alten Fällen schon in 14 Tagen, bei älteren Fällen in einigen Wochen vollständig beseitigt und in 1—2 Monaten das Wachsthum derselben befördert. Auch stelle ich auf ganz kahlen Stellen, wo noch Flaum vorhanden ist, in einigen Monaten wieder vollständigen Haarwuchs her, und wird für den Erfolg garantirt. Auch beseitige ich das lästige Jucken auf dem Kopfe, sowie Schuppen und Schinnen, welches immer der Anfang aller Haarkrankheiten ist. Wenn das Ausfallen der Haare in der angegebenen Zeit nicht nachgelassen, sowie das Wachsthum sich nicht gebessert hat, zahle ich

1000 Mark.

Bandwurm (auch Spul= und Madenwürmer) wird binnen 2 Stunden ohne Kousso, Kamella, Granatwurzel unter Garantie ohne jede Vor=, Hunger= oder Heringskur mit dem Kopf vollständig gefahr= und schmerzlos mit einem Löffel Medizin beseitigt und kann bei Kindern von 2 Jahren schon angewendet werden.

Muthmaßliche Kennzeichen, ob Bandwurm vorhanden ist: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Verdauungsschwäche, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, starkes Zusammenfließen des Speichels im Munde, häufiges Aufstoßen, Schwindel und öfterer Kopfschmerz, Mattigkeit in den Gliedern, zumal beim Treppensteigen, Herzklopfen, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegung, dann stechende und saugende Schmerzen in den Gedärmen u. dergl. m.

Hämorrhoiden in den schlimmsten Fällen werden in einigen Wochen vollständig unter Garantie beseitigt. Muthmaßliche Kennzeichen sind: Magendruck, Säure= und Luftentwicklung, Aufstoßen und Sodbrennen, stets belegte Zunge, unregelmäßiger Stuhlgang, Verstopfung mit Druckgefühl zwischen Magen und Nabel, vollblütige Spannung und Auftreibung zu beiden Seiten des Magens, Anschwellung von Leber und Milz, Neigung zu Blutwallungen nach Kopf und Brust, Gemüthsverstimmung, Neigung zu Verdruß, Zorn und Hypochondrie, Empfindlichkeit gegen Temperaturwechsel, starkes Jucken im After.

Magen=, Rheumatismus= und Gicht=Leiden, selbst in den schlimmsten und ältesten Fällen, wird vollständig beseitigt.

Briefe bitte unter obiger Adresse zu senden. **Tausende geheilt.**

Ich bin in **Halle** nur **Dienstag den 29. d. M.** zu sprechen **von früh 8 bis 2 Uhr Mittags** im **Hôtel „gold. Ring".**

Restaurations-Eröffnung.

Unter heutigem Tage eröffnete in meinem Hause
Böckstrasse 1 **in Giebichenstein**
ein Restaurant, dessen Führung ich dem Hrn. Ferd. Weber übertragen habe. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Giebichenstein, den 27. April 1879. ***C. Freyer.***

Neues Theater.

Sonntag den 27. April 1879

Viertes Concert

der Tyroler National-Concert-Sänger-Gesellschaft
Hans Lechner aus dem Innthal,
bestehend aus 4 Damen und 3 Herren.

Anfang 8 Uhr. **Entrée 50 Pfg.**

Billets, 3 Stück 1 Mark, sind vorher bei Herren **Steinbrecher & Jasper** am Markt zu haben.

Montag den 28. April: Fünftes Concert.

Salon „zum Rosenthal."

Sonntag Abends von 6½ Uhr an
Ball-Musik.

Müller's Belle vue.

Heute Sonntag den 27. d. Mts. von Abends 7½ Uhr an
Grosses Concert.

Entrée 10 ₰. ***August Lorenz,*** **Kapellmeister.**

Kaiser Wilhelms-Halle.

Heute Sonntag den 27. April von 7½ Uhr an
Ball mit freier Nacht.

Entrée für Herren **30** ₰. Für Damen **20** ₰.

H. Gläser's Restaurant,

Töpferplan 1.

Sonntag **Speckkuchen;** gleichzeitig empfehle meine ausgezeichnete **Döllnitzer Gose,** echt **Culmbacher** und f. **Lagerbier.**

Kaisergarten

bringt hierdurch seine freundlichen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Täglich **feinsten Früh= und Abend=Stamm. Biere ff.**
Sonntag: **Cotelettes mit Allerlei.**

Laden zu vermiethen u. sofort zu beziehen Königstraße 14.

Umzugshalber ist die obere Etage meines Hauses **Leipzigerstraße 39** per 1. Juli oder früher zu vermiethen und sofort beziehbar.
Herm. Dönitz.

Wohnungen zu vermiethen, jede 2 Stuben, Kammern, Küche, zum 1. Juli zu beziehen
Breitestraße 18.

Einige Wohnungen zu verschiedenen Preisen zu vermiethen Böckstraße 6.

Eine kl. freundl. Wohnung, St., K. und Zubehör, für ruhige einzelne Leute für 38 ℛ︁ zum 1. Juli zu beziehen. Näheres
Berggasse 2, part.

---

2 St., K. u. K. zu vermiethen und sofort zu beziehen Scharrngasse 2.

Große Steinstraße 7

ist eine Wohnung, in 2 Stuben, Kammern, Küche 2c. bestehend, zu vermiethen und zum 1. Juli d. J. zu beziehen.

Freundliche Wohnung, St., K., K., Preis 52 ℛ︁, und eine zu 30 ℛ︁ an kinderlose Leute zu vermiethen alter Markt 23.

Eine Wohnung zum 1. Juli zu beziehen, Preis 48 ℛ︁ Pfännerhöhe 9.

---

1 Stube, 2 K., K. (3. Etage), das. Stube, Kammer von einzelnen Leuten zum 1. Juli zu beziehen. Näheres gr. Klausstraße 34.

Stube u. K. 1. Juli zu beziehen Steg 9.

Ein freundl. Stübchen an anständ. Herrn zu vermiethen gr. Märkerstraße 17, II.

---

2 herrschaftl. Wohnungen zum 1. October
Wilhelmstraße 2, II.

Stube, Kammer, Küche zu vermiethen
Kutschgasse 1.

---

1 Part.=Wohnung von 2 St., z. Comptoir passend, in der Gegend der Post, neue Prom., Steinweg 1. Juli gesucht Schülershof 5, I.

Eine gangbare **Bäckerei** wird zu pachten oder zu kaufen gesucht in oder bei Halle.
Offerten nebst Preisangabe an
H. Serner, Spitze 3.

Es werden zum 1. Juli c. in der unteren Leipzigerstraße oder deren Nähe 2 große Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör gesucht. Offerten unter **A. Z. 100** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Von kinderlosen Leuten wird z. 1. October ein freundliches Logis im Preise von 80 bis 90 ℛ︁ gesucht. Off. bitte postlagernd **R. A.** niederzulegen.

Stadt-Theater.

Opern-Ensemble-Gastspiel

vom Hoftheater zu Sondershausen.
Sonntag den 27. April 1879.

Der Prophet.
Große Oper in 5 Acten von Meyerbeer.
Montag den 28. April 1879.

Die Hochzeit des Figaro.
Komische Oper in 4 Akten von Mozart.
Dienstag den 29. April 1879.

Fidelio.

Bad Wittekind.

Sonntag den 27. April
Gr. Nachmittag-Concert
von der Kapelle des Stadtmusikdirektor
Herrn ***W. Halle.***

Anfang 3½ Uhr. Entrée 30 ₰.

„Concert-Haus."

Heute Sonntag den 27. d.
von Abends 7½ Uhr ab
Grosser Ball.
E. Schmeisser.

Restaurant „Sadowa."

Heute Sonntag den 27. d. Mts.
Tanzkränzchen,
wozu freundlichst einladet ***H. Zell.***

Café Helvetia,

Lindenstraße 7.

Meine Localitäten nebst **Kegelbahn** bringe in empfehlende Erinnerung. **Zimmer** für geschlossene Gesellschaften. Sonntag von früh **Speckkuchen. Bier ff.** Auch empfehle ich meinen **Mittagstisch.** **L. Friedrich.**

Restaurant zur Terrasse.

Sonntag den 27. d. Mts.
Grosses Militair-Concert
von der Kapelle des 3. Bat. Magdeb. Füs. Regim. Nr. 36.

Anfang Nachm. 3½ Uhr. Entrée 25 ₰.
A. Lux, Stabshornist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18790427026/fragment/page=0003

Magen- u. Darmkatarrh,

chronische Leiden, auch **Verschleimung der Verdauungsorgane** und die so zahlreichen **Neben- und Folgeleiden** heilt

J. J. F. Popp, Heide, Holstein.

Man fasse mir Vertrauen; auf Wunsch der Patienten erfolgt zunächst die 120 Seiten starke Broschüre und alles Nähere **ohne** Kosten.

(Originalbrief.) Höflichst beantwortend die achtbare Zuschrift, war ich bereits seit länger der Absicht, Ihnen Mittheilung über mein Befinden zu machen, verschob es jedoch immer wieder in dem Gedanken, daß dieselbe um so werthvoller für Sie und Andere werden müsse, einen je größeren Zeitraum sie umfassen könnte, denn zu meiner dankbarsten Befriedigung darf ich bezeugen, daß es mir seit dem Gebrauche Ihrer Kur ununterbrochen gut und täglich besser geht, daß daran auch die Unregelmäßigkeiten des parlamentarischen Lebens, der Todfeind aller früheren Besserungen, bis jetzt nichts zu ändern vermocht haben und alle Freunde und Bekannte mein gutes Aussehen und meine frische Fröhlichkeit bereden. Dabei ist die Vorsicht in der Lebensweise, welche ich mir auflege, nicht einmal groß und nicht halb so drückend, als bei jeder anderen Kur.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Dr. Lieber,

Land- und Reichstags-Abgeordneter.

Camberg, 22./5. 78.

Schulbücher,

Lexica, Atlanten,

in dauerhaften Einbänden billigst bei *M. Koestler*, Poststr.

Geräucherten Speck

à Pfund 40 Pfg.

F. Beerholdt.

Zum 11. Juni!

Goldene Hochzeits-Quadrille

von **Strauß**, für Pianoforte, bei ***M. Koestler*, Poststr.**

Merseburger Leim

in Stücken per **Pfund 30 Pf.** bei

Schulze & Zimmermann, Markt.

Ein hiesiges **Grundstück** mit altem, renommirten **Materialgeschäft,** Umsatz 20 000 ℳ, ist mit einer Anzahlung von 2–3000 ℳ zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

Magdeburg. **Rud. Zier,**

Regierungsstr. 12, 1 Tr.

Grabmonumente

mit correcter Inschrift und Vergoldung, **Firma's** in Farbe und Gold, **Stubenmalerei, Lack- und Oelfarben-Anstrich.** Prompte Bedienung, solide Preise.

H. Landmann,

Brunowarte 12, neue Promenade 10.

Mehl und Hausbackenbrod

liefert fein **C. Landmann** jr., Brunowarte 18, Nähe d. Rannischenstr.

Zugleich empfehle ich mich als **Maler u. Firmaschreiber, Schönschreib- und Clavierlehrer.**

Kalk täglich frisch Mühlberg 6. **H. Bachmann.**

Eine **Hobelbank** verkauft Hanfsack 4.

Eine **gebrauchte Ladeneinrichtung** und **gebrauchter Petroleummeßapparat** zu kaufen **gesucht** durch

Schulze & Zimmermann, Markt.

EPILEPSIE

(Fallsucht) heilt brieflich d. Specialarzt Dr. **Killisch,** Dresden (Neustadt). Grösste Erfahrung, da bereits über 11 000 Fälle behandelt.

Eine ältere zuverlässige Person **ohne jeden Anhang** wird zur Führung der Wirthschaft gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen gesucht Charlottenstr. 6, III.

Nachweisung

der im Monat März 1879 an den nachgenannten Marktorten des Verwaltungsbezirks der königlichen Regierung zu Merseburg bestandenen Durchschnitts-Marktpreise des Getreides und anderer Lebensbedürfnisse, ingleichen der Rauchfourage.

Namen der Marktplätze.	Kreis.	Getreide. Weizen (pro 100 Kilogramm) ℳ	₰	Roggen ℳ	₰	Gerste ℳ	₰	Hafer ℳ	₰	Hülsenfrüchte. Erbsen (gelbe) zum Kochen ℳ	₰	Speise-Bohnen (weiße) ℳ	₰	Linsen ℳ	₰	Kartoffeln ℳ	₰
Bitterfeld	Bitterfeld.	18	24	12	84	18	33	13	—	32	26	32	47	50	63	6	22
Delitzsch	Delitzsch.	19	50	13	50	15	50	14	50	20	—	19	—	33	—	5	25
Cölleda	Eckartsberga.	17	20	13	20	14	80	12	60	13	—	17	—	16	—	5	60
Liebenwerda	Liebenwerda.	17	50	13	29	16	07	12	25	33	—	37	50	37	50	5	50
Hettstädt	Mansf. Gebirgskr.	17	29	14	07	15	77	13	87	13	70	13	77	13	60	4	89
Eisleben	Mansf. Seekreis.	18	68	15	79	16	50	15	33	19	22	20	50	23	05	6	08
Merseburg	Merseburg.	18	—	13	80	18	30	14	50	17	—	17	50	18	—	4	94
Naumburg	Naumburg.	17	44	13	25	14	81	12	87	19	50	18	50	17	50	5	75
Querfurt	Querfurt.	17	63	13	67	14	55	13	42	20	—	18	—	30	—	4	—
Halle, Immediatstadt	Saalkreis.	17	14	13	53	16	67	13	20	—	—	—	—	—	—	5	75
Sangerhausen	Sangerhausen.	17	40	13	40	15	03	13	09	18	—	17	—	17	50	6	09
Herzberg	Schweinitz.	16	47	12	15	12	86	12	—	40	—	50	—	50	—	3	50
Torgau	Torgau.	17	95	12	68	15	15	12	95	30	—	30	—	40	—	6	18
Weißenfels	Weißenfels.	17	17	13	63	16	23	13	78	27	38	27	38	29	31	7	33
Wittenberg	Wittenberg.	16	86	12	83	—	—	12	39	28	—	36	—	48	—	4	—
Zeitz	Zeitz.	17	65	13	39	14	29	13	50	30	22	32	—	32	44	6	10
Düben	Bitterfeld.	18	09	14	19	16	13	14	39	31	—	31	—	33	—	5	50
Eilenburg	Delitzsch.	17	95	13	75	15	71	14	—	30	—	36	—	48	—	6	50
Summa		318	16	242	96	266	70	241	58	422	28	453	62	537	53	99	18
Durchschnitt		17	68	13	50	15	69	13	42	24	84	26	68	31	62	5	51

Namen der Marktplätze.	Rauchfutter. Stroh: Richt- (pro 100 Kilogr.) ℳ	₰	Stroh: Krum- ℳ	₰	Heu ℳ	₰	Fleisch. Rind- vorder- (pro Kilogramm) ℳ	₰	Rind- Bauch- ℳ	₰	Schweine- ℳ	₰	Kalb- ℳ	₰	Hammel- ℳ	₰	Speck (geräuch.) ℳ	₰	Butter ℳ	₰	Eier (60 Stück) ℳ	₰
Bitterfeld	4	—	3	—	7	—	1	—	—	90	1	—	85	1	—	2	—	1	80	3	08	
Delitzsch	2	87	2	75	5	50	1	20	1	—	1	—	1	—	1	—	1	80	2	10	3	40
Cölleda	4	—	—	—	6	—	1	30	1	30	1	40	—	90	1	20	2	—	2	—	2	80
Liebenwerda	3	25	1	75	5	50	—	95	—	95	1	15	—	75	1	15	2	40	1	70	3	80
Hettstädt	4	04	2	34	6	20	1	40	1	40	1	60	—	90	1	40	2	—	2	67	3	—
Eisleben	4	75	—	—	6	50	1	15	1	05	1	15	1	01	1	15	2	10	2	71	3	18
Merseburg	4	94	3	50	2	25	7	50	1	20	1	15	1	20	1	05	1	15	1	70	2	20
Naumburg	5	—	4	25	7	25	1	35	1	10	1	30	—	95	1	15	2	23	1	89	2	79
Querfurt	4	50	3	50	8	—	1	20	—	90	1	20	—	90	1	20	1	80	2	40	3	50
Halle, Immediatstadt	3	74	3	20	8	—	1	25	1	10	1	20	1	03	1	15	1	63	2	38	3	33
Sangerhausen	5	—	—	—	7	29	1	30	1	20	1	20	—	78	1	18	2	—	1	99	2	74
Herzberg	3	50	—	—	5	—	1	20	1	—	1	20	—	80	1	20	2	—	1	67	2	82
Torgau	4	—	—	—	6	80	1	20	1	20	1	25	—	90	1	20	2	15	1	88	2	97
Weißenfels	4	—	2	80	7	50	1	20	1	15	1	20	1	15	1	20	1	90	2	30	3	60
Wittenberg	3	80	—	—	6	—	1	10	1	—	1	20	—	80	1	10	2	—	1	86	3	33
Zeitz	6	67	6	—	7	11	1	10	1	—	1	10	—	90	1	10	1	60	2	02	3	17
Düben	6	—	5	—	6	20	1	20	1	10	1	30	—	90	1	20	2	20	2	20	3	—
Eilenburg	2	80	—	—	6	75	1	15	1	05	1	05	—	85	1	15	1	90	2	—	3	71
Summa	75	42	36	84	120	10	21	45	19	55	21	70	16	42	20	88	35	41	37	77	57	37
Durchschnitt	3	35	—	—	6	67	1	19	1	09	1	21	—	91	1	16	1	97	2	10	3	19

Bekanntmachung.

Die Unter-Receptur der Sparkasse des Saalkreises für Halle befindet sich von heute ab **große Ulrichstraße Nr. 37, eine Treppe hoch.**

Halle a/S., den 15. April 1879. **Der königliche Landrath des Saalkreises geheime Regierungs-Rath**

C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Einheitlicher Packetportotarif im Verkehr zwischen Deutschland und Niederland.

Vom 1. Mai d. J. ab tritt im Verkehr zwischen **Deutschland** und **Niederland** ein **einheitlicher Portotarif** für **Packete bis zum Gewicht von 5 Kilogramm** in Wirksamkeit. Danach kostet ein Packet bis zum Gewicht von 5 Kilogramm **80 Pfennig** oder 50 Cents; **Sperrgut** die Hälfte mehr. Das Porto ist vom Absender im Voraus zu entrichten. Bei **Packeten mit Werthangabe** tritt dem Gewichtsporto die **ermäßigte Versicherungsgebühr** von 20 Pfennig oder 12 Cents für je 600 Mark oder je 350 Gulden hinzu.

Berlin W., 19. April 1879. **Der General-Postmeister.**

Stephan.

Am 11. Juni d. Js. begeht unser **Erlauchtes Herrscherpaar** die so

seltene Feier der goldenen Hochzeit.

Gefühle der Ehrfurcht und Dankbarkeit bewegen aller Orten die Herzen des Volkes und jeder Einzelne möchte denselben Ausdruck geben, jeder Einzelne seine Liebe zu dem **Erhabenen Jubelpaare** bethätigen, das in treuester Hingabe stets für des Volkes Wohl gesorgt hat.

Daß **Ihre Majestäten** es abgelehnt haben, an jenem Tage persönliche Geschenke entgegen zu nehmen, ist bekannt, ebenso aber auch der Wunsch, daß dergleichen Liebesgaben doch zur Errichtung neuer oder zur Erweiterung und Kräftigung bereits bestehender Stiftungen verwendet werden möchten.

Der Vorstand des vaterländischen Frauen-Vereins zu Berlin hat demgemäß an alle Zweigvereine die Aufforderung ergehen lassen, Sammlungen zu veranstalten und beabsichtigt die nähere Bestimmung der Verwendung derselben

Ihrer Majestät der Kaiserin

in einer an dem Festtage selbst zu überreichenden Adresse ehrfurchtsvoll anheimzugeben.

Diesem Auftrage kommen wir mit großer Freudigkeit nach mit der Bitte, zu dem angeregten Zweck uns reichliche Liebesgaben zugehen zu lassen, über deren Empfang und Verwendung wir später berichten werden.

Der Vorstand des vaterländischen Frauen-Vereins zu Halle.

M. v. Voß, Königsplatz 2. **M. Tholuck.**
Lina Mühlmann. **Emma Heller.**
R. Niemeyer, Schatzmeister. **Seeligmüller,** Schriftführer.

Die Gärtnerei von C. Bräter, Feldstr. 13,

empfiehlt in den besten Sorten: **hochstämmige Rosen, niedrige Rosen,** edle u. wilde **Weinstöcke,** versch. Stauden, Nelken, **Stiefmütterchen, Tausendschön, Primel, Aurikel,** Farrnkräuter, Lack, **Ledkoyen** 2c. 2c. zu billigem Preis.

Ziersträucher, um damit zu räumen, billigst.

Die Halle'sche Cementwaaren-Fabrik

Knabe & Kützing in Halle a. d. S,

Merseburgerstraße 30,

empfiehlt sich zur Anfertigung und Lieferung von **Mosaikplatten** zum **Belegen** von **Fluren, Veranden, Perrons, Kirchen, Fabrikfälen, Souterrains, Küchen, Verkaufs-Lokalen** u. s. w. in **mannigfaltigsten Mustern.** Ferner von **Kegelbahnen, Malztennen, Wandbekleidungen, Treppenstufen, Viehtrögen, Gesimsen, Schornstein-** und **Pfeilerdeckeln, Basen, Grabeinfassungen, Denkmälern,** überhaupt von allem in diesem Material Auszuführenden. Außerdem empfehlen wir unser Lager von **Stettiner Portland-Cement, Stuckgyps** und **glasirten Thonröhren.**

Kaufmänn. Unterrichts-Institut.

Halle a/S., Schulberg 1, I.

Am 1. Mai können noch Schüler Aufnahme finden und werden Anmeldungen möglichst zeitig erbeten.

Prospecte stehen gratis und franco zu Diensten.

Hermann Kühne,

Lehrer der Handelswissenschaften.

Möbel werden sauber und billig in und außer dem Hause aufpolirt. Näheres Unterberg 5, im Laden. **Giertsch.**

Meine Wohnung ist nicht mehr **Leipzigerstraße 21,** sondern **Mittelstrasse 3.** Zahntechniker Dr. ***Sachse.***

Ein Haus, 5 St., 3 K., K., Zubehör u. Gartenbenutzung, ist zum 1. October zu vermiethen Mühlweg 11 im Garten.

Wohnungen von 600, 540, 450 ℳ sind sofort und zum 1. Juli in einem comfortabel eingerichteten Hause, nahe der Bahn u. der Klinik, zu vermiethen.

Näheres bei Herrn **Penne,** Leipzigerstr. 77.

Eine Wohnung für 270 ℳ sofort zu vermiethen gr. Brauhausgasse 2.

Zu vermiethen und 1. October zu beziehen die 2. Etage unseres Wohnhauses, gr. Brauhausgasse 4, bestehend aus 4 St., 3 K. nebst Zubehör mit Wasserleitung. **Klinkhardt & Schreiber,** neue Prom. 12.

Die Bel-Etage, 6 heizb. Stuben, Kammern und Zubehör, 1. October zu beziehen.

Eine Wohnung, 3 Treppen, 2 St., 2 K. u. Zub., Preis 72 ℳ, 1. Juli zu beziehen Niemeyerstraße 15, I l.

Eine Familien-Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ist sofort oder später zu vermiethen kl. Berlin 1.

Geiststraße 45

eine herrschaftliche Wohnung nebst Gartenpromenade, 3 St., 3 K. und Zubehör, p. 1. Juli zu vermiethen.

In meinem Hause ist **per 1. October die 2te Etage, 7 Piècen** nebst Zubehör, zu vermiethen.

C. Luckow.

Ecke der Leipziger- u. gr. Märkerstraße.

Wohnung, 31 ℳ, gl. o. sp. Böckstr. 13, I.

Fein möbl. Zimmer mit K. Königstr. 16, 2 II.

Parkstr. 5, II fr. gut möbl. Stube billig.

Anst. Schlafstelle offen Schmeerstraße 3.

2 anst. Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 11, H. I.

J. Barck & Co.,

Annoncen-Expedition,

gr. Ulrichstr. 47, I.

Bedienung prompt, reell und discret.

Ein im Unterrichten erfahrener **Dr. phil.** ertheilt **Nachhülfestunden** in allen **Gymnasialfächern.** Wer? sagen

J. Barck & Co.

Ein **Gymnasiallehrer** ertheilt gegen mäßiges Honorar Unterricht in Gymnasialfächern. Offerten u. **W. 100** in der Exped. d. Bl.

Gr. Plissébrennerei Brüderstraße 13, festliegend, glanzlos, schnell, billig.

Haarzöpfe,

Puffen, Locken, Schnüre, Perücken, Toupets fertigt sauber. Lager von **Zöpfen** in allen Farben. **3. gr. Ulrichstraße 3.**

Die Strohhut-Fabrik

von ***A. Lehmann,*** **Schmeerstraße 31,** empfiehlt sich im **Waschen, Färben** und **Modernisiren** aller Arten **Strohhüte** nach den neuesten Façons.

Reklamationen,

Verträge, Testamente, Klagen und sonstige schriftl. Arbeiten fertigt

A. Bleeser, Schmeerstr. 25.

Gesucht 4000 ℳ (1. Hyp.) auf ein 5400 ℳ verf. Haus. **A. Kuckenburg,** Franckenspl. 7.

Kl. Hund zugelaufen gr. Berlin 1.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bobardt in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhauses.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18790427026/fragment/page=0004